Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

11. September 1862. **Nro 209. *)** 11. Września 1862.

(1515) **Edikt.** (3)

Nro. 38484. Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte wird dem Herrn Justian Grafen Łoś als Kurator der Eheleute Julius und Susanna Sokołowskie mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Abraham Josel Reitzes am 21. August 1862 Zahl 36894 hiergerichts um Zahlungsauflage der Wechselsumme pr. 500 fl. öst. W. sammt 6% Zinsen vom 7. Juni 1862 und Gerichtskosten gegen Julius und Susanna Sokołowskie zu Handen ihres Kurators Justian Grafen Łoś gebeten hat.

Da der Wohnort des Herrn Justian Grafen Łoś unbekannt ist, so wird demselben der Herr Advokat Dr. Rechen mit Substituirung des Herrn Advokaten Dr. Jabłonowski auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Aus dem Rathe des k. k. Landes- als Handelsgerichtes.

Lemberg, am 4. September 1862.

Edykt.

Nr. 38484. C. k. sąd krajowy Lwowski jako sąd handlowy uwiadamia niniejszym edyktem pana Justiana hrabiego Łosia, kuratora małżonków Juliusza i Zuzanny Sokołowskich, że Abraham Josel Reitzes o nakaz płatniczy pod dniem 21. sierpnia 1862 do l. 36894 względem sumy wekslowej 500 zł. w. a. z p. n. przeciwko Juliuszowi i Zuzannie Sokołowskim prosił.

Ponieważ miejsce pobytu pana Justiana hrabiego Łosia niewiadome jest, przeto postanawia się na jego wydatki i niebezpieczeństwo obrońcą pan adwokat krajowy dr. Rechen, zastępcą zaś jego pan adwokat krajowy dr. Jabłonowski i pierwszemu pomienione rozstrzygnienie sądu doręczono.

Z rady c. k. sądu krajowego jako sądu handlowego.

Lwów, dnia 4. września 1862.

(1512) **Edikt.** (3)

Nro. 35820. Vom k. k. Landesgerichte wird mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider die dem Wohnorte nach unbekannten Johann Zezula und Andreas Janowski und im Falle ihres Ablebens deren dem Namen, Leben und Wohnorte nach unbekannten Erben unterm 13. August 1862 Z. 35820 Beile Jütte Zeller wegen Extabulirung und Löschung der dom. 39. pag. 132. n. 37. on. intabulirten Summe von 460 fl. pol. sammt Afterlasten und Bezugsposten aus dem Lastenstande der in Lemberg unter KNro. 132 $^{3}/_{4}$ liegenden Realität und Nebengebühren, eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber mit Beschluß vom 20. August 1862 Zahl 35820 zur mündlichen Verhandlung die Partheien zu der am 28. Oktober 1862 um 10 Uhr Vormittags abzuhaltenden Tagsatzung vorgeladen werden.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Herrn Dr. Gnoiński mit Substituirung des Herrn Dr. Roinski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, den 20. August 1862.

(1516) **Edikt.** (3)

Nro. 49250. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte werden die dem Namen und Wohnorte nach unbekannten Erben nach Mathäus Gardziel, dessen Verlassenschaftsmasse der h. g. Advokat Dr. Wurst zum Kurator unter Einem bestellt wird, hiemit aufgefordert, sich binnen einem Jahre zu melden und ihre Erbserklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit denjenigen, welche sich erbserklärt haben, verhandelt, und ihnen nach Maßgabe ihrer Ansprüche eingeantwortet, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber vom Staate als erblos eingezogen werden wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, den 24. Februar 1862.

(1528) **Lizitazions-Ankündigung.** (3)

Nro. 1231. Vom k. k. Czortkower Bezirksamte als Gericht wird hiemit veröffentlichet, daß die dem Ułaszkowcer Landmanne Anton Geleta zugehörige, annoch keinen Tabularkörper bildende, daher pfandbar beschriebene und laut Schätzungs-Protokolls auf 380 fl. öst. W. abgeschätzte $^{1}/_{4}$ Bauernwirthschaft KNro. 66 in Ułaszkowce zur Deckung der durch den Hersch Kohn im Jahre 1854 ersiegten und dem Czortkower Israeliten Leib Wieser zedirten Forderung pr. 32 fl. KM. sammt 6% vom 28. Juli 1853 anzurechnenden Interessen und Gerichtskosten pr. 2 fl. 30 kr. KM., dann Exekuzionskosten pr. 4 fl. 53 kr. KM. und 3 fl. 77 kr. öst. W. am 17. September, 30. September und 14. Oktober 1862 an den Meistbiethenden gegen baare Bezahlung über oder wenigstens im Schätzungswerthe, am 3. Termine aber auch unter dem Schätzungswerthe hier zu Czortkow verkauft und dem Ersteher schuldenfrei in Eigenthum und Besitz werde übergeben werden.

Czortkow, am 23. Mai 1862.

(1533) **Skart-Papier-Veräußerung.** (3)

Nro. 24880. Am 23. September 1862 werden bei dem Oekonomate der k. k. Finanz-Landes-Direkzion in Lemberg beiläufig 160 Zentner Akten-Skart im Wege schriftlicher, mit einem Vadium von 50 fl. belegter Offerte, welche bis zum 22. September 1862 12 Uhr daselbst einzubringen sind, unter den bei dem Oekonomate einzusehenden Bedingungen an den Meistbiethenden unter Vorbehalt höherer Genehmigung veräußert werden.

Lemberg, am 27. August 1862.

Przedaż papieru niepotrzebnego.

Nr. 24880. Dnia 23. września 1862 odbędzie się w ekonomacie c. k. dyrekcyi finansów krajowych we Lwowie przedaż mniej więcej 160 cetnarów niepotrzebnego papieru pochodzącego z aktów za pomocą pisemnych w wadyum 50 zł. zaopatrzonych offert, które także mają być złożone do dnia 22. września 1862 godziny 12ej w południe. Warunki są do przejrzenia w ekonomacie. Nabywcą będzie najwięcej ofiarujący, zastrzega się jednak wyższe potwierdzenie w tym względzie.

We Lwowie, dnia 27. sierpnia 1862.

(1534) **Lizitazions-Ankündigung.** (3)

Nro. 7020. Zur Verpachtung der Kolomyjaer städtischen Bier- und Branntweinpropinazion mit dem städtischen Gemeindezuschlage auf die Dauer vom 1. November 1862 bis dahin 1865 wird die Lizitazionsverhandlung auf den 18. September 1862 ausgeschrieben und solche in der Kanzlei des hiesigen Gemeindeamtes abgehalten werden.

Der Fiskalpreis beträgt für die Branntweinpropinazion 27700 fl. öst. Währung.

Für die Bierpropinazion 4372 fl. 66 kr. öst. W., wovon das 10% Vadium bei der Lizitazion zu erlegen ist.

Die näheren Lizitazions-Bedingnisse können bei dem hiesigen Gemeindeamte eingesehen und werden bei der Verhandlung bekannt gegeben werden.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Kołomyja, am 4. September 1862.

Ogłoszenie licytacyi.

Nr. 7020. W celu wydzierżawienia Kołomyjskiej miejskiej propinacyi piwa i wódki razem z miejskim dodatkiem gminnym na czas od dnia 1. listopada 1862 do tegoż czasu 1865 roku odbędzie się na dniu 18. września 1862 licytacya w biórze tutejszego urzędu gminnego.

Cena fiskalna wynosi za propinacyę wódki 27700 zł. w. a.

Za propinacyę piwa 4372 zł. 66 c. w. a., od których to kwot złożonem ma być wadyum 10% przy licytacyi.

Bliższe warunki licytacyi, które podczas licytacyi samej ogłoszone zostaną, przejrzeć można w biórze tutejszego urzędu gminnego.

Od c. k. władzy obwodowej.

Kołomyja, dnia 4. września 1862.

(1521) **Konkurs.** (3)

Nro. 11567. Zur Verleihung der vom hohen Staatsministerium mit Erlaß vom 17. Juli l. J. Zahl 13048-654 angeordneten Besetzung der provisorischen Thierarztensstelle in der Hornviehkontumazanstalt in Kornoluncze in der Bukowina, womit der Jahresgehalt von 400 fl. öst. W. und der Genuß einer freien Wohnung oder des Relutums von 100 fl. öst. W. verbunden ist, wird hiemit der Konkurs bis 1ten Oktober l. J. ausgeschrieben.

Die Bewerber, welche geprüfte Thierärzte sein müssen, haben ihre Gesuche mit der Abschrift des Diploms, den Dokumenten über ihre Befähigung und ihre bisherige Verwendung unter Angabe der Sprachkenntnisse bei der Bukowinaer k. k. Landesbehörde zu überreichen.

Von der Bukowinaer k. k. Landesbehörde.

Czernowitz, am 16. August 1862.

*) Im vorgestrigen Amtsblatte lese **Nr. 207.**

*) W przedwczorajszym Dzienniku urzęd. czytaj **Nr. 207.**

Nr. 34976. **Kundmachung.** (1519—1)

Vorlesungen

am k. k. polytechnischen Institute in Wien im Studienjahre 186²/₃ und Vorschriften für die Aufnahme in dasselbe.

Organisation.

Das k. k. polytechnische Institut enthält als Lehranstalt zwei Abtheilungen:

I. Die technische, in welcher die physikalisch-mathematischen Wissenschaften und deren Anwendung auf alle Zweige technischer Ausbildung gelehrt werden.

II. Die kommerzielle, welche alle Lehrgegenstände zur gründlichen theoretischen Ausbildung des Handels umfaßt. — Außer diesen Abtheilungen befinden sich am Institute noch:

III. Der Vorbereitungs-Jahrgang für Jünglinge, deren Vorbildung den für die Aufnahme in die technische oder kommerzielle Abtheilung festgesetzten Bedingungen nicht entspricht, und die wegen ihres vorgerückten Alters nicht mehr in eine Mittelschule gewiesen werden können.

IV. Die Gewerbszeichenschulen, in denen Jünglinge jeden Alters, welche sich irgend einem industriellen Zweige widmen, den jedem derselben entsprechenden Zeichenunterricht erhalten.

Ordentliche Lehrgegenstände in der technischen Abtheilung.

Die Elementar-Mathematik: Professor Josef Kolbe.
Die reine höhere Mathematik: Professor Friedrich Hartner.
Die darstellende Geometrie: Professor Johann Hönig.
Die Mechanik und Maschinenlehre: Professor Regierungsrath A. Rit. v. Burg.
Der Maschinenbau: Diese neue Lehrkanzel ist gegenwärtig noch unbesetzt.
Die praktische Geometrie: Professor Dr. Josef Herr.
Die Physik: Professor Dr. Ferdinand Hessler.
Die Landbauwissenschaft: Professor Josef Stummer, wird supplirt.
Die Wasser- und Straßenbau-Wissenschaft: Professor Josef Stummer, wird supplirt.
Die Mineralogie, Geognosie und Paläontologie: Professor Dr. Ferdinand v. Hochstetter.
Die Botanik und Zoologie: Professor Dr. Andreas Kornhuber.
Die allgemeine technische Chemie in Verbindung mit eigenen Uebungen in einem Laboratorium der analytischen Chemie: Professor Dr. Anton Schrötter.
Die chemische Technologie in Verbindung mit praktischen Uebungen in einem eigenen Laboratorium: Professor Dr. J. Josef Pohl.
Die mechanische Technologie: Professor k. k. Rath Jacob Reuter.
Die Landwirthschaftslehre: Professor Dr. Adalbert Fuchs.
Das vorbereitende technische Zeichnen: Professor Johann Hönig.
Das Blumen- und Ornamenten-Zeichnen: Professor Anton Fiedler.

In der kommerziellen Abtheilung.

Die Handelswissenschaft: Professor Dr. Herrmann Blodig.
Das österr. Handels- und Wechselrecht: Professor Dr. Herrmann Blodig.
Der kaufmännische Geschäftsstyl: Professor Dr. Carl Langner.
Die Merkantil-Rechenkunst: Professor Georg Kurzbauer.
Die kaufmännische Buchhaltung: Professor Georg Kurzbauer.
Die Waarenkunde: Suppl. Professor Dr. Adolf Machatschek.
Die Handels-Geographie: Professor Dr. Carl Langner.

Außerordentliche Vorlesungen.

Die juristisch-politische und kameralistische Arithmetik: Vorgetragen von Vice-Direktor Josef Beskiba.
Die Baumechanik: Professor und Ministerial-Ober-Ingenieur Georg Rebhann.
National-Oekonomie mit besonderer Berücksichtigung der Gewerbe und des Handels: Professor Dr. Herrmann Blodig.
Die österreichische Gewerbsgesetzkunde: Professor Dr. Herrmann Blodig.
Die höhere Geodäsie und Methode der kleinsten Quadrate: Professor Dr. Josef Herr.
Analytische Chemie: Professor Dr. Anton Schrötter.
Statistik für Handel und Gewerbe: Professor Dr. H. J. Brachelli. *)
Oesterreichische Verfassungs- und Verwaltungslehre: Professor Dr. H. J. Brachelli.
Landwirthschaftliche Statistik und Gesetzkunde: Professor Dr. H. J. Brachelli.
Ueber Kapitalien- und Rentenversicherungen: Privat-Dozent Carl Hessler.
Ueber chirurgische Hilfeleistungen bei sich ereignenden Unglücksfällen: Dozent Dr. Johann Kugler.
Ueber Kaligraphie: Dozent Jacob Klaps.
Ueber Stenographie: Dozent Johann Max Schreiber.
Deutsche Literatur: Dr. Franz Stark, Privat-Dozent an der k. k. Universität.
Gerhard'sche Theorie der Alkohole: Dozent Alexander Bauer.
Pflanzenphysiologie: Dozent Dr. Julius Wiesner.

Unterricht in fremden Sprachen.

Die türkische Sprache: Professor Moritz Wickerhauser.
Die persische Sprache: Professor Heinrich Barb.
Die vulgär-arabische Sprache: Lehrer Anton Hassan.
Die italienische Sprache und Literatur: Lehrer Franz Benetelli.
Die englische Sprache und Literatur: Dozent Johann Högel.
Die französische Sprache und Literatur: Lehrer Georg Legat. *)

Die obligaten Lehrgegenstände für den Vorbereitungs-Jahrgang sind:

Die Elementar-Mathematik.
Die Experimental-Physik.
Die Naturgeschichte aller drei Reiche der Natur.
Die Stylistik.
Das vorbereitende Zeichnen.

Der Unterricht in der Gewerbs-Zeichnenschule umfaßt:

Das vorbereitende Zeichnen.
Das Manufaktur-Zeichnen.
Das Zeichnen für Baugewerbe und Metallarbeiten.
Das Zeichnen für Maschinen und deren Bestandtheile.

Populäre Vorträge an Sonn- und Feiertagen mit freiem Zutritte für Jedermann.

Ueber Arithmetik.
Ueber Geometrie.
Ueber Mechanik.
Ueber Experimental-Physik.

Vorschriften

für die Aufnahme in das k. k. polytechnische Institut.

I. Allgemeine Vorschriften.

Die Aufnahme als ordentlicher oder außerordentlicher Hörer findet vom 25. September bis 1. Oktober Vormittags in der Direkzions-Kanzlei statt.

Die sich später Meldenden können nur dann, wenn sie hinreichende Ursache ihres späteren Erscheinens gehörig nachgewiesen haben, bis zum 15. Oktober inclusive aufgenommen werden.

Ueber diesen Termin hinaus findet, selbst im Falle der Krankheit keine Aufnahme mehr statt.

Matrikelscheine können nur den persönlich erscheinenden Hörern ausgefertigt werden.

Jeder neu Aufzunehmende muß sich über seine Beschäftigung bis zur Aufnahmszeit mit Zeugnißen ausweisen und die zu einem erfolgreichen Besuche der Vorlesungen nothwendige Kenntniß der deutschen Sprache besitzen, worüber in zweifelhaften Fällen eine Prüfung am Institute der Aufnahme vorhergeht.

Die Aufnahme muß jedes Jahr erneuert werden.

Für die Immatrikulirung ist die Taxe von 4 fl. 20 kr. österr. Währ. nebst 36 kr. Stempelgebühr sogleich in die Institutskasse zu entrichten.

II. Für die Immatrikulirung als ordentlicher Hörer.

Um als ordentlicher Hörer der technischen oder kommerziellen Abtheilung aufgenommen zu werden, muß man die Realschule mit 6 Jahrgängen, oder das Ober-Gymnasium mit 8 Jahrgängen, oder den Vorbereitungsjahrgang am Institute mit wenigstens erster Fortgangsklasse in allen Lehrfächern absolvirt haben, oder sich in besonderen Fällen einer Aufnahmsprüfung mit gutem Erfolge unterziehen.

In Bezug auf das Lebensalter wird für die Aufnahme in diesen beiden Abtheilungen wenigstens das vollendete 16. Jahr gefordert.

Jeder Studirende in diesen beiden Abtheilungen kann sich die Lehrfächer wählen, mithin auch jedes einzelne Fach mit jedem andern aus beiden Abtheilungen verbinden, insoferne er sich über die für dasselbe erforderlichen Vorkenntnisse, wie dieselben bei jedem Lehrgegenstande in dem Programme angeführt sind, auszuweisen vermag und dadurch keine Kollision der Lehrstunden entsteht.

Wer kein Prüfungszeugniß besitzt, muß doch eine Frequentations-Bestätigung vorlegen, dies auch dann, wenn er nachträgliche Prüfung anzusuchen beabsichtigt.

Beide Bauwissenschaften können in einem und demselben Jahre nicht gehört werden, außer wenn durch ein Prüfungs- oder Frequentazionszeugniß erwiesen ist, daß die Landbauwissenschaft nur wiederholt wird.

Kein Hörer darf den mit seinem Lehrgegenstande verbundenen Zeichnungsunterricht eigenmächtig versäumen, nur die Direkzion kann bei besonderen wichtigen Gründen die Enthebung vom Zeichnen bewilligen.

Die Hörer der Elementar-Mathematik sind zum Besuche des vorbereitenden Zeichnungsunterrichtes verpflichtet.

*) Anmerkung. Nach Erlaß des hohen k. k. Staatsministeriums vom 17. Dezember 1861 wird bei der Aufnahme von Technikern in den Staatsdienst auf jene Kandidaten vorzugsweise Bedacht genommen, welche Kollegien über Statistik und Verwaltungslehre gehört haben.

*) Anmerkung. Der Unterricht in den orientalischen Sprachen und in der italienischen ist für Jedermann, der in den anderen nützlichsten europäischen Sprachen für jene Individuen unentgeltlich, welche irgend ein anderes ordentliches Lehrfach am Institute studiren.

Aus dem Vorbereitungsjahrgange ist das Aufsteigen unmittelbar in die höhere Mathematik nicht gestattet.

Die Zeit für die Aufnahmsprüfungen wird durch Anschlag in der Vorhalle bekannt gemacht, und jede solche Prüfung muß in der für sie unmittelbar nothwendigen Zeit vollendet sein.

Jeder sich um eine solche Prüfung Bewerbende muß einen Ausweis über seine Beschäftigung seit dem vollendeten 10. Lebensjahre mit allen Zeugnißen vorlegen.

Wer seine geregelte Vorbildung an einem Gymnasium oder einer Realschule unterbrochen hat, kann zur Aufnahmsprüfung nur nach Verlauf jener Anzahl Semester, welche zur Absolvirung eines Ober-Gymnasiums oder einer Oberrealschule nach seiner Unterbrechung gesetzlich noch erforderlich gewesen wären, zugelassen werden.

Das Unterrichtsgeld für die technische oder kommerzielle Abtheilung ist in halbjährigen Raten zu 12 fl. 60 kr. öst. W., und zwar die erste Rate zugleich mit der Immatrikulirungsgebühr, die zweite spätestens bis 1. Mai des Studienjahres zu leisten.

Die Bedingungen, unter welchen die Befreiung vom Unterrichtsgelde angesucht werden kann, sind mittelst Anschlag in der Vorhalle des Institutsgebäudes kundgemacht.

Die an dem praktischen Kurse in einem der beiden analytischen Laboratorien Theilnehmenden haben dem betreffenden Herrn Leiter des Laboratoriums mit dem Beginne eines jeden halben Jahres 21 fl. öst. W. zu entrichten.

Einige Arbeitsplätze in jedem Laboratorium werden an mittellose Hörer gegen nur 10 fl. öst. W. jährlicher Leistung verliehen.

III. Für die Immatrikulirung als außerordentliche Hörer.

Als außerordentlicher Hörer werden nur Jene aufgenommen, welche eine selbständige Stellung haben, k. k. Offiziere oder Unteroffiziere, Staats- oder Privatbeamte, auch Hörer einer höheren Lehranstalt, welche zu ihrer weiteren Ausbildung als Freunde der Wissenschaft ein oder mehrere Fächer zu hören beabsichtigen.

Mit Rücksicht auf die Bedürfnisse der technisch-chemischen Industrie werden ausnahmsweise als außerordentliche Schüler der chemischen Technologie auch Jünglinge zugelassen, welche sich zwar noch keiner selbständigen Stellung erfreuen, die jedoch diesen Unterricht zu ihren praktischen Zwecken bedürfen, worüber sie sich bei der Direkzion gehörig auszuweisen haben. Derlei Schüler können auch während des Schuljahres aufgenommen werden.

Kein ordentlicher Hörer kann gleichzeitig außerordentlicher in einem anderen Lehrgegenstande sein.

Der außerordentliche Hörer hat sich seiner Aufnahme wegen gleichfalls in der Direkzionskanzlei zu melden, er ist des Beweises seiner Vorkenntnisse enthoben, kann aber auch kein ämtliches Prüfungszeugniß, sondern nur ein von der Direkzion vidimirtes Frequentazionszeugniß oder ein Privat-Prüfungszeugniß seines Professors ansprechen.

Jeder außerordentliche Hörer hat bei der Immatrikulirung die erste Hälfte und spätestens bis 15. März die zweite Hälfte des Unterrichtsgeldes mit je 12 fl. 60 kr. öst. W. zu erlegen, widrigenfalls ihm der Besuch untersagt ist.

Die Befreiung vom Unterrichtsgelde wird nur in seltenen Fällen bewilligt und in der mittelst Anschlag in der Vorhalle des Institutsgebäudes kundgemachten Weise angesucht.

IV. Für die Zulassung als Gast.

Als Gäste werden diejenigen Individuen von selbständiger Stellung zugelassen, welche nur einen kleinen Zyklus von Vorlesungen, der keinen vollen Lehrgegenstand umfaßt, zu hören beabsichtigen. Die Zulassung als Gast ertheilt der betreffende Professor insoferne, als es die Anzahl der ordentlichen Hörer mit Rücksicht auf den für sie erforderlichen Raum gestattet und der Erfolg des Unterrichtes in dem betreffenden Hörsaale oder Laboratorium nicht gefährdet wird.

V. Für die Aufnahme in den Vorbereitungs-Jahrgang.

Als Schüler des Vorbereitungsjahrganges werden Jene aufgenommen, welche a) 18 Jahre zurückgelegt haben oder dieses Alter noch bis letzten Dezember 1863 erreichen, und b) die sich bereits einem gewerblichen oder industriellen Geschäfte während eines Zeitraumes gewidmet haben, welcher zur Erlernung desselben nach den bestehenden Vorschriften gefordert oder als nothwendig anerkannt wird. In zweifelhaften Fällen darf dieser Zeitraum nie weniger als zwei volle Jahre betragen; c) die entweder durch legale Zeugnisse oder durch eine Vorprüfung wenigstens den Besitz der zu einem möglichen Fortgange in diesem Jahreskurse nöthigen Vorkenntnisse nachweisen. Andere Aufnahmswerber sind an die Realschulen gewiesen.

In den Vorbereitungsjahrgang werden weder außerordentliche Hörer noch Gäste zugelassen.

Die Schüler des Vorbereitungs-Jahrganges sind zum Erlage der Aufnahmstaxe von 4 fl. 20 kr. öst. W. nebst Stempelgebühr und eines Unterrichtsgeldes von 6 fl. 30 kr. öst. W. für jedes Halbjahr verpflichtet, welches und zwar die erste Rate gleich bei der Immatrikulirung, die zweite spätestens bis 1. Mai entrichtet sein muß.

VI. Für die Aufnahme als Hörer außerordentlicher Lehrgegenstände für den Unterricht in Sprachen und für Gewerbszeichnenschulen.

Diese Aufnahme bleibt den betreffenden Professoren oder Lehrern überlassen und ist auch im Laufe des Jahres gestattet.

Für dieselbe ist weder eine Taxe noch ein Unterrichtsgeld an die Institutskasse zu entrichten.

Die Direkzion des k. k. polytechnischen Institutes.

Wien, am 10. August 1862.

(1507) Edikt. (2)

Nro. 5909. Das Stanislawower k. k. Kreisgericht gibt hiemit bekannt, daß zur Einbringung der durch Herrn Peter Szankowski wider die Erben und Rechtsnehmer nach Stanislaus Galiński ersiegten Forderung pr. 100 fl. KM. s. N. G. die exekutive Feilbiethung der ob der in Stanislawów sub CNro. 26 2/4 gelegenen Realität zu Gunsten des Stanislaus Galiński versicherten Summe von 3000 fl. KM. in den am 30. September 1862, 14. und 28. Oktober 1862 um 10 Uhr Vormittags anberaumten Terminen hiergerichts unter nachstehenden Bedingnissen abgehalten werden wird:

1) Wird die feilzubiethende Summe pr. 3000 fl. in dem ersten und zweiten Termine nur um oder über deren Nennwerth, in dem dritten Termine auch unter dem Schätzungspreise, und zwar um was immer für einen Preis verkauft werden.

Jeder Kauflustige ist verbunden 5% des Schätzungswerthes als Angeld zu Händen der Lizitazions-Kommission im Baren, in Staatspapieren, in galizisch-ständischen Kreditspapieren nach dem Tageskurse oder in Sparkassabücheln nach dem Nominalwerthe zu bezahlen, welches Angeld für den Meistbiether zurückbehalten und in den Kaufschilling eingerechnet, den Uebrigen aber nach der Lizitazion zurückgestellt werden wird.

3) Der Bestbiether ist verpflichtet den ganzen Kaufschilling nach Austragung der Vorrechte gerichtlich zu erlegen.

4) Bis zur vollständigen Berichtigung des Kaufschillings hat der Käufer den bei ihm verbleibenden Kaufschilling mit 5% zu verzinsen.

5) Der Käufer ist verbunden, die auf der obigen Summe intabulirten Lasten nur nach Maßgabe des angebothenen Kaufschillings zu übernehmen, wofern sich einer oder der andere der Hypothelargläubiger weigern sollte, die Zahlung vor dem gesetzlichen oder bedungenen Aufkündigungstermine anzunehmen.

6) Sobald der Bestbiether den ganzen Kaufschilling erlegt, oder sich ausgewiesen haben wird, daß die Gläubiger ihre Forderung bei ihm belassen wollen, so wird ihm das Eigenthums-Dekret ertheilt, die auf der Summe haftenden Lasten extabulirt und auf den Kaufschilling übertragen.

7) Sollte der Bestbiether den gegenwärtigen Lizitazions-Bedingnissen in was immer für einem Punkte nicht nachkommen, so wird die Summe auf seine Gefahr und Kosten in einem einzigen Lizitazionstermine veräußert und das Angeld, so wie der allenfalls erlegte Theil des Kaufschillings zu Gunsten der Hypothekargläubiger für verfallen erklärt werden.

8) Hinsichtlich der, auf der obigen Summe haftenden Lasten, werden die Kauflustigen an das Grundbuch gewiesen.

9) Der Exekuzionsführer wird, wenn er Meistbiether werden sollte, berechtigt sein, seine auf der feilzubiethenden Summe von 3000 fl. KM. (lstr. 34. pag. 276 und 277) versicherte Summe von 100 fl. KM. s. N. G. in so weit sie in den zu erzielenden Kaufschilling eintreten wird, in denselben einzurechnen, und wird derselbe von dem Erlage des, seiner Forderung entsprechenden Betrages des Kaufschillings für den Fall, als diese Summe in den Kaufschilling eintreten wird, befreit.

Hievon werden beide streitenden Theile, dann Frau Antonina Michalewska, Eigenthümerin der Realität sub CNro. 26 2/4, nicht minder Frau Susanna Szczawińska und Julianna Butmanowicz, beide in Chłopówka, Kopeczyńcer Bezirkes, nicht minder jene Gläubiger denen der gegenwärtige Bescheid nicht zeitlich zugestellt werden könnte, oder die erst nachher an die Gewähr der zu veräußernden Summe gelangen sollten, durch den in der Person des Advokaten Maciejowski bestellten Kurators, welchem der Advokat Eminowicz als Kurator substituirt wird, verständigt.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Stanislau, am 20. August 1862.

(1517) Edikt. (2)

Nro. 5564. Von dem k. k. Złoczower Kreis- als Handelsgerichte wird dem, dem Aufenthaltsorte nach unbekannten Marcel v. Langie mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß wider denselben Abraham Nathansohn unterm 21. August 1862 Zahl 5564 wegen Zahlung der Summe von 888 fl. öst. W. um Zahlungsauflage gebethen hat, welchem Ansuchen auch willfahrt wurde.

Da der Wohnort des belangten Marcel v. Langie unbekannt ist, so wird zur Wahrung seiner Rechte der Landes-Advokat Dr. Płotnicki mit Substituirung des Landes-Advokaten Dr. Warteresiewicz auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Kreis- als Handelsgerichte.

Złoczow, den 27. August 1862.

(1525) Edykt. (2)

Nr. 11503. C. k. sąd obwodowy w sprawach wekslowych w Stanisławowie uwiadamia niniejszym nieobecnego pana Emiliana Hlebowickiego, iż przeciw niemu w skutek pozwu Pinkasa Horowitz na podstawie wekslu ddto. Stanisławów 3. marca 1862 zarazem nakaz płatniczy o sumę 600 zł. w. a. z p. n. się wydaje, który nakaz ustanowionemu dla Emiliana Hlebowickiego kuratorowi p. adwokatowi dr. Maciejowskiemu się doręcza.

Wzywa się zatem p. Emiliana Hlebowickiego, by albo temuż kuratorowi udzielił środki swej obrony, albo innego sobie rzecznika obrał i sądowi go oznajmił.

Stanisławów, dnia 27. sierpnia 1862.

(1520) **Ankündigung.** (1)

Nro. 7710. Von Seite der Czortkower k. k. Kreisbehörde wird bekannt gegeben, daß zur Verpachtung der Weg- und Brückenmauthen auf den hierkreisigen Landesstraßen auf die Zeit vom 1ten November 1862 bis Ende Oktober 1863 die Offertenverhandlung in der Kreisbehörde-Kanzlei zu Zaleszczyk gepflogen werden wird.

Die Mauthstazionen, Tarifsätze und Fiskalpreise so wie die Tage der Ueberreichung und Eröffnung der Offerten sind in dem nachstehenden Ausweise ersichtlich gemacht.

Hiebei wird bemerkt:

1. Die Verpachtung dieser Mauthen wird ausschließlich auf Grundlage versiegelter Offerten nach Analogie der h. Statthalterei-Verordnung vom 13. Juni 1865 Z. 23821 und der für die Verpachtung der Aerarial-Mauthen mit Dekret der k. k. Kameral-Gefällen-Verwaltung vom 20. Juli 1832 Z. 28848 vorgeschriebenen Formularien der allgemeinen und speziellen Verpachtungs-Bedingnisse geschehen.

2. Offerenten aus der Mitte der Konkurrenz, seien es einzelne Partheien oder mehrere in Gesellschaft, wird von auswärtigen bei gleichen Anbothen der Vorzug gegeben.

3. Die versiegelten Offerten müssen längstens an dem angegebenen Termine bis 6 Uhr Nachmittags bei der k. k. Kreisbehörde überreicht oder eingelangt sein, nach Ablauf dieses Termines werden die eingelangten Offerten ausnahmslos unberücksichtiget bleiben.

4. Am darauf folgenden Tage um 10 Uhr Vormittags werden die für jeden Landesstrassenzug abgesondert eingelangten Offerten bei der k. k. Kreisbehörde kommissionaliter unter Beiziehung zweier Zeugen eröffnet werden.

Jedem, der eine Offerte überreicht hat, ist das Beiwohnen bei dieser Eröffnung gestattet.

5. Jede Offerte muß gesiegelt und mit dem Vadium belegt, von Außen mit dem Namen des Unternehmungslustigen und dem Betrage des beiliegenden Vadiums bezeichnet sein. Auf dem Umschlage der Offerte muß der Name der Landesstrasse, auf welcher die Mauthstazion sich befindet, für welche der Anboth gemacht wird, aufgeschrieben werden.

6) Jede Offerte muß ausdrücklich die Zusicherung enthalten, daß sich der Offerent allen in den gedruckten Lizitazions- eigentlich Vertragsbedingnissen enthaltenen allgemeinen und den von Fall zu Fall festzusetzenden besonderen Verbindlichkeiten und den Bestimmungen der vorliegenden Kundmachung unterziehe.

7. In der Offerte muß die Mauthstazion, für welche der Anboth gemacht wird, mit Hinweisung auf die festgesetzte Pachtzeit gehörig bezeichnet, und die Summe, welche gebothen wird, in einem einzigen zugleich mit Ziffern und Worten auszudrückenden Betrage bestimmt angegeben werden.

8. Kumulative Anbothe für mehrere Mauthstazionen können nur für jene Mauthstazionen statt finden, welche sich auf ein und demselben Landesstrassenzug befinden.

Kumulative Anbothe auf Mauthstazionen von verschiedenen Landesstrassen werden nicht berücksichtiget werden.

9. Das Vadium, über dessen Erlag sich in der Offerte auszuweisen ist, beträgt zehn Prozent des Ausrufspreises.

10. Die Offerte muß mit dem Vor- und Familien-Namen des Offerenten, dem Charakter und dem Wohnorte desselben unterfertigt sein.

11. Die allgemeinen so wie die besonderen Bedingnisse für jede Stazion können an dem zur Offertenverhandlung bestimmten Tage in der k. k. Kreisamtskanzlei eingesehen werden.

12. Für die Unterkunft hat der Mauthpächter mit Ausnahme der Mauthstazion Czortków, wo sich ein Mauthhaus gegen den jährlichen Miethzins von 50 fl. befindet, selbst Sorge zu tragen.

Doch sind bei jenen Mauthstazionen, die sich nicht bei Ortschaften befinden, — Wachthütten bei den Mauthschranken aufgestellt.

13. Wenn mehrere Offerten auf den gleichen Betrag lauten, wird sogleich bei der Eröffnungs-Kommission durch das Loos entschieden werden, welcher Offerent als Bestbiether zu betrachten ist.

Zaleszczyk, am 14. August 1862.

Post-Zahl	Name der Mauthstazion und Eigenschaft	Name des Landesstrassenzuges	Tarifsatz: Wegmauth nach Meilen	Tarifsatz: Brückenmauth nach der Klasse	Ausrufspreis fl.	Ausrufspreis kr.	Vadium fl.	Vadium kr.	Tag der Offertenüberreichung bis 6 Uhr Abends	Tag der Eröffnung der Offerten um 10 Uhr Vormittags	Anmerkung.
1	Iwanków	Skała Zaleszczyk	1 Meile	—	200	—	20	—	15. Septemb. 1862	16. Septemb. 1862	
2	Borszczów	detto.	2 Meilen	I. Tarifklasse	885	—	88	—	detto.	detto.	
3	Korolówka	detto.	2 Meilen	—	1000	—	100	—	detto.	detto.	
4	Dawidowce	Skała Czortków	2 Meilen	I. Klasse	1000	—	100	—	detto.	detto.	
5	Husiatyn	Husiatyn Kopyczyńce	2 Meilen	—	900	—	90	—	16. Septemb. 1862	17. Septemb. 1862	
6	Krogulec	detto.	1 Meile	—	410	—	41	—	detto.	detto.	
7	Koszyłowce	Tłuste Buczacz	2 Meilen	II. Klasse	2066	—	206	—	detto.	detto.	
8	Jazłowiec	detto.	3 Meilen	—	800	—	80	—	detto.	detto.	sammt Mauthhaus um den Zins 50 fl. ö. W.
9	Czortków	Czortków-	2 Meilen	—	1165	50	116	—	17. Septemb. 1862	18 Septemb. 1862	
10	Dzuryn	Manasterzyska	2 Meilen	—	1001	—	100	—	detto.	detto.	

Obwieszczenie.

Nr. 7710. Ze strony c. k. Czortkowskiej władzy obwodowej oznajmia się, że w celu wydzierzawienia myt drogowych i mostowych na gościńcach krajowych w obwodzie Czortkowskim znajdujących się, na czas od 1. listopada 1862 do końca października 1863 pertraktacya w drodze ofert pisemnych, w urzędzie wyż pomienionej władzy obwodowej przedsięwziętą będzie.

Stacye mytowe, wymiary taryfy i ceny fiskalne, jakoteż dnie do nadesłania i roztwierania ofert przeznaczone, są w przytoczonym wykazie wyrażone.

Przytem nadmienia się, że

1) Wydzierzawienie myt odbędzie się wyłącznie na podstawie opieczętowanych ofert według analogii postanowień rozporządzenia Namiestnictwa z dnia 13. czerwca 1856 l. 23821 i dla wydzierzawienia myt eraryalnych dekretem administracyi dochodów skarbowych z dnia 20. lipca 1832 l. 28843 przepisanych formularzy ogólnych i szczegółowych warunków wydzierzawienia.

2. Oferentom z pośród konkurencyi, bądź to pojedynczym stronom, lub kilku w spółce będącym, przy równie podanych cenach daje się pierwszeństwo przed obcemi.

3. Oferty opieczętowane muszą w oznaczonym terminie najdalej do 6tej godziny po południu do c. k. władzy obwodowej oddane lub przesłane być, albowiem po upływie tego terminu wniesione oferty zupełnie i bez wyjątku nieuwzględnione zostaną.

4. W następującym dniu o godzinie 10tej przed południem oferty wniesione w urzędzie c. k. władzy obwodowej komisyonalnie w obecności dwóch świadków rozpieczętowane będą i każdemu, któren ofertę podał, przy temże rozpieczętowaniu obecnym być wolno.

5. Każda oferta musi być opieczętowaną i zawierać wadyum, zewnątrz zaś nazwiskiem przedsiębiorcy i kwotą złożonego wadyum ma być oznaczona, na kopercie oferty ma być wyrażone imię gościńca krajowego, na którym się znajduje stacya mytowa, względem której wniosek ceny uczyniony został.

6. Każda oferta musi wyraźnie zawierać zapewnienie, iż oferent poddaje się wszystkim w drukowanych licytacyjnych warunkach, a właściwie w warunkach ugody zawartym ogólnym, ludzież od czasu do czasu stanowić się mającym szczególnym zobowiązaniom niniejszego ogłoszenia.

7. W ofercie musi być stacya mytowa, na którą wniosek ceny podanym będzie, z wskazaniem na czas dzierzawy wyraźnie oznaczoną i suma wnioskowana w jednej zarazem liczbą i słowami wyrazonej ilości oznaczona.

8. Razem dla kilku stacyj mytowych podane wnioski ceny, mogą tylko przy takich stacyach mieć miejsce, które na jednej i tej samej przestrzeni się znajdują.

Podobne wnioski ceny dla stacyj mytowych z różnych gościńców krajowych uwzględnione nie będą.

9. Wadyum, którego złożenie w ofercie poświadczeniem wykazane być musi, wynosi dziesięć procentów od ceny fiskalnej.

10. Oferta ma i imieniem i nazwiskiem familijnem oferenta z wymienieniem charakteru i miejsca zamieszkania być podpisaną.

11. Ogólne jako też szczegółowe warunki dla każdej stacyi mogą na dniu do roztwierania ofert przeznaczonym, w urzędzie władzy obwodowej być wejrzane.

12. O pomieszkanie ma pachtarz myta, wyjąwszy na stacyi w Czortkowie, gdzie się takowe za opłaceniem czynszu w kwocie 50 zł. dodaje, sam się starać.

Na stacyach od miejscowości odległych, są jednakże przy rogatkach budy dla stróżów postawione.

13. Jeżeli więcej ofert na jednę i tęż samą kwotę brzmieć będzie, to zaraz przez komisyę do otwarcia ofert postanowioną w drodze losowania rozstrzygnie się, która oferta jako najkorzystniejsza ma być uważaną.

Z c. k. władzy obwodu Czortkowskiego.

Zaleszczyki, dnia 14. sierpnia 1862.

Liczb. porz.	Imię myta drogowego i jego własności	Imię gościńca krajowego	wymiar taryfy		Cena wywołująca		Wadyum		Dzień ofert podania do 6tej godziny wieczór	Dzień rozpieczętowania ofert o 10. godz. zrana	Uwaga.
			myto drogowe podług mili	myta mostowego podług klasy	zł.	k.	zł.	k			
1	Iwanków	Skalsko-Zaleszczycki	1 mila	—	200	—	20	—	15. września 1862	16. września 1862	
2	Borszczów	dto.	2 mili	I. tar. klasa	885	—	88	—	dto.	dto.	
3	Korolówka	dto.	2 mili	—	1000	—	100	—	dto.	dto.	
4	Dawidowce	Skalsko-Czortkowski	2 mili	I klasa	1000	—	100	—	dto.	dto.	
5	Husiatyn	Husiatynsko--Kopyczyniecki	2 mili	—	900	—	90	—	16. września 1862	17. września 1862	
6	Krogulec	dto.	1 mila	—	410	—	41	—	dto.	dto.	
7	Koszyłowce	Tłustecko-Buczacki	2 mili	II. klasa	2066	—	206	—	dto.	dto.	
8	Jazłowiec	dto.	3 mili	—	800	—	80	—	dto.	dto.	
9	Czortków	Czortkowsko-	2 mili	—	1165	50	116	—	17. września 1862	18. września 1862	razem z domem do poboru myta za roczny czynsz 50 zł.
10	Dzuryn	Manasterzyski	2 mili	—	1001	—	100	—	dto.	dto.	

(1542) **Kundmachung.** (2)

Nro. 50627. Zur Sicherstellung der Deckstofflieferung in Grodek im Strassenbaubezirke Przemyśler Kreisantheils pro 1863 wird eine abermalige Offertverhandlung ausgeschrieben.

Das Deckstofferforderniß umfaßt 1480 Prismen mit einem Fiskalpreise von 12482 fl. 50 kr. öst. W.

Die allgemeinen und speziellen, namentlich auch die in der Normalweisung vom 13. Juni 1856 Zahl 23821 kundgemachten Offerts-Bedingnisse können bei der Przemyśler k. k. Kreisbehörde oder dem Grodeker Strassenbaubezirksamten eingesehen werden.

Die Unternehmungslustigen haben ihre mit 10% Vadium belegten Offerte längstens bis zum 22. September d. J. bei der besagten Kreisbehörde zu überreichen.

Nachträgliche Anbothe werden nicht berücksichtiget werden.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 29. August 1862.

Obwieszczenie.

Nr. 50627. Dla dostarczenia materyału na pokrycie gościńców w Gródeckim powiecie dla budowy gościńców Przemyskiej części obwodowej na rok 1863 rozpisuje się ponowną licytacyę za pomocą ofert.

Potrzeba materyału na pokrycie gościńców wynosi 1480 pryzm po fiskalnej cenie 12482 zł. 50 c. w. a.

Powszechne a mianowicie te rozporządzeniem z dnia 13. czerwca 1856 licz. 23821 obwieszczone warunki ofert mogą być przejrzane w kancelaryi c. k. obwodowej władzy w Przemyślu albo w Gródeckim powiecie dla budowy gościńców.

Przedsiębiorcy złożyć mają swoje w 10% wadyum zaopatrzone oferty najdalej do dnia 22. września b. r. w powyż wymienionej władzy obwodowej.

Dodatkowe oświadczenia nie zostaną uwzględnione.

Od c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 29. sierpnia 1862.

(1535) **Kundmachung.** (2)

Nro. 7126. Von Seite der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Kolomea wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß wegen Verpachtung des Mautherträges an der Weg- und Brückenmauth-Stazion Iter Klasse in Demycze und Wegmauth Kołomea gegen Łanczyn unter den am 8ten Juli 1862 Z. 18738 von der h. Finanz-Landes-Direkzion kundgemachten Pachtbedingnissen während den gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Amtskanzlei, und zwar:

Für Demycze am 22ten September (Zwanzig zweiten September) 1862.

Für Kołomea ad Łanczyn am 23. September (Drei und zwanzigsten September) 1862 eine öffentliche Lizitazion mündlich und mittelst schriftlichen Offerten, welche jedoch bis neun Uhr Früh der ersten Lizitazionstagfahrt eingereicht werden müssen, abgehalten werden wird.

Der Ausrufspreis ist bei Demycze der jährliche Pachtschilling mit 5300 fl. öst. W.

Der Ausrufspreis ist bei Kołomea ad Łanczyn der jährliche Pachtschilling mit 5701 fl. öst. W.

Kołomyja, den 3. September 1862.

(1536) **Edykt.** (2)

Nr. 297. Do wyśledzenia Jana Chrobaka, który z powodu zbrodni kradzieży przytrzymany, z aresztu c. k. urzedu powiatowego w nocy z 9. na 10. czerwca 1862, wyłamawszy mur, zbiegł.

Tenże jest z Woli Orzechowskiej rodem i tam był zamieszkały, 20 lat mający, obrz. rzymsko-katolickiego, wolnego stanu, sługiwał pastuchem i był używany do innych zatrudnień gospodarskich. Silnej budowy ciała, małego wzrostu, twarzy podługowatej, koloru czerwonego, włosów blond, powieki jasno blond, oczy siwe, czoła niskiego, nosa krótkiego, wargi mierne, zęby miał wszystkie. — Ubranie jego składało się z płótnianki brudnej, takich gaci i koszuli, był boso, na głowie miał starą przechodzoną czapkę.

C. k. sąd powiatowy.

Brzozów, dnia 30. sierpnia 1862.

(1522) **Einberufungs-Edikt.** (2)

Nro. 7741. Von der k. k. Kreisbehörde in Stanislau wird die zu Stanislau ansässige und gegenwärtig ohne Bewilligung im Auslande sich aufhaltende Antonina Studeny hiemit aufgefordert, binnen 1 Jahre vom Tage der Kundmachung dieses Ediktes in der ämtlichen Lemberger Zeitung gerechnet, in Stanisławów sich einzufinden, widrigens dieselbe nach dem a. h. Auswanderungs-Patente vom 24. März 1832 behandelt werden würde.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Stanisławów, am 11. August 1862.

Edykt powołujący.

Nr. 7741. C. k. władza obwodowa w Stanisławowie wzywa niniejszem przebywającą bez pozwolenia za granicą Antoninę Studeny, zamieszkałą w Stanisławowie, ażeby w przeciągu roku, licząc od dnia ogłoszenia tego edyktu w urzędowym Dzienniku Gazety Lwowskiej, powróciła do Stanisławowa, gdyż w przeciwnym razie ulega za samowolne wychodźtwo postanowieniom c. k. patentu z d. 24. marca 1832. roku.

Z c. k. władzy obwodowej.

Stanisławów, dnia 11. sierpnia 1862.

(1524) **Kundmachung.** (3)

Nro. 53103. Zur Sicherstellung des Neubaues des Kanals Nr. 373 in der 24. Meile der Karpathen-Hauptstraße im Fiskalpreise von 4142 fl. 83 kr. öst. W. wird hiemit die Offertverhandlung ausgeschrieben.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen Baubedingnisse können bei der Neusandecer Kreisbehörde oder dem dortigen Strassenbaubezirke eingesehen werden.

Unternehmungslustige werden hiemit eingeladen, ihre mit 10% Vadium belegten Offerten längstens bis 23. September d. J. bei der gedachten Kreisbehörde zu überreichen.

Nachträgliche Anbothe wird man nicht berücksichtigen.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 22. August 1862.

Obwieszczenie.

Nr. 53103. Dla zabezpieczenia nowej budowy kanału Nr. 373 na 24tej mili karpackiego gościńca głównego w fiskalnej cenie 4142 zł. 83 kr. w. a. rozpisuje się niniejszem licytacyę za pomocą ofert.

Inne powszechne i specyalne warunki budowy mają być przejrzane w kancelaryi obwodowej władzy w Nowym Sączu albo w tamtejszym powiecie dla budowy gościńców.

Przedsiębiorców wzywa się niniejszem, ażeby swoje w 10% wadyum zaopatrzone oferty przedłożyli najdalej do dnia 23. września b. r. w pomienionej władzy obwodowej.

Dodatkowe oświadczenia nie zostaną przyjęte.

Z galic. c. k. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 22. sierpnia 1862.

(1513) **Kundmachung.** (3)

Nro. 3314. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte in Brzeżany wird bekannt gegeben, daß mit dem hiergerichtlichen Bescheide vom heutigen z. Z. 3314 der Verbot auf den vom Gustaw Szurek am 16. August 1862 Z. 1311 zu Gunsten der Frau Babette Aniołowicz gerichtlich erlegten Hauszinsbetrag von 37 fl. 50 kr. öst. W. zur Sicherstellung der Wechselforderung des Jacob Horniak pr. 100 fl. öst. W. bewilligt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Frau Babette Aniołowicz dem Gerichte unbekannt ist, so wird derselben der Herr Peter Brückner zum Kurator bestellt und ihm der oberwähnte Bescheid zugestellt.

Brzeżany, am 20. August 1862.

(1488) **Edykt.** (3)

Nr. 653. C. k. urząd powiatowy jako sąd w Krośnie rozpisuje w dalszej drodze egzekucyi sądowej celem zaspokojenia pretensyi p. Eugeniusza Stojowskiego cesyonaryusza Anny Joszczak przeciw Wojciechowi Papużyńskiemu w kwocie 461 zł. 30 kr. w. w. na mocy wyroku przez były magistrat Krośnieński na dniu 28. czerwca 1845 l. 8 wydanego, wywalczonej, tudzież kosztów egzekucyjnych w kwocie 8 zł. 47 kr. w. a. przysądzonych, przymusową sprzedaż publiczną realności w Baydach pod Nr. konskr. 9 i 33 leżących, długiem tym hypotecznie obciążenych a własność prawem zwyciężonego Wojciecha Papużyńskiego stanowiących, wyznaczając oraz termin na dzień 25. września 1862 o godz. 10. przed południem, w którym się licytacya ta w sądzie tutejszym w Krośnie odprawiać będzie pod następującemi warunkami:

1) Sprzedaje się realności wiejskie z budynkami w Baydach pod CN. 9 i 33 położone, za cenę najwięcej ofiarowaną.

2) Cena wywołania stanowi się podług detaksacyi sądowej z dnia 21. maja 1857, mianowicie realności pod Nrem. 33 położonej, z domu mieszkalnego i 3 morgów 1356 □sążni gruntu składającej się, w kwocie 152 złr. 47$^4/_8$ kr. m. k. czyli 425 zł. 42$^1/_2$ kr. wal. a; zaś realności pod CN. 9 położonej, z domu mieszkalnego i 11 morgów 1215 □sążni gruntu składającej się, w kwocie 405 zł. 10 kr. m. k. czyli 425 zł. 42$^1/_2$ kr. w. a.

3) Każdy chęć kupienia mający złoży przed rozpoczęciem licytacyi jednę dziesiątą część ceny szacunkowej, mianowicie na realność CN. 33 — 15 złr. 17 kr. m. k. czyli 16 zł. 5 kr. w. a., a na realność CN. 9 — 40 złr. 31 kr. m. k. czyli 42 zł. 55 kr. w. a. jako zakład do rąk komisyi licytacyjnej, z których ów najwięcej ofiarujący zatrzymanym i w cenę kupna porachowanym, reszta licytantom zaś, zaraz po zakończeniu licytacyi zwróconym będzie.

4) Kupiciel obowiązanym będzie w przeciągu 30tu dni po odebraniu zawiadomienia sądowego o zakończonej licytacyi ofiarowaną cenę kupna z policzeniem w to zakładu przy licytacyi złożonego do sądowego depozytu złożyć.

5) Jak tylko kupiciel wykaże się, iż wszystkim kondycyom licytacyjnym zadosyć uczynił, będzie mu dekret własności do kupionej realności wydanym, tenże na żądanie własnym kosztem na właściciela onejże intabulowanym, realność kupiona jemu w fizyczne posiadanie i używanie oddaną. Wszelkie ciężary na tejże realności hypotekowane, wyjąwszy ciężary gruntowe, z tabuli wykreślone i na cenę kupna w depozyt złożoną przeniesione będą.

6) Gdyby zaś kupiciel którejkolwiek kondycyi licytacyjnej w terminie zadość nie uczynił, natenczas nietylko zakład jego przy tej licytacyi złożony przepada, ale oprócz tego na koszt i niebezpieczeństwo jego nowa licytacya bez poprzedniego nowego oszacowania w jednym terminie przedsięwziętą, realność ta za jakąkolwiekbądź cenę sprzedaną, i on za wszelkie wynikłe ztąd szkody prócz zakładu całym swoim majątkiem odpowiadać będzie.

7) Koszta przyznania własności intabulacyi i należytości procentualnych rządowych kupiciel bez wszelkiego potrącenia ceny kupna sam ponosić powinien.

8) Jeżeliby realności pomienione na powyższym terminie wyżej ceny szacunkowej sprzedane być nie mogły, takowe i za samą tę cenę sprzedane będą, zaś poniżej tej ceny szacunkowej sprzedaż dopuszczoną nie będzie.

9) Ciężary gruntowe i podatki monarchiczne z realności na sprzedaż wystawionych należące się, w c. k. urzędzie podatkowym i registraturze tutejszej każdego czasu wejrzane być mogą, gdzie także i ekstrakt tabularny z aktem szacunkowym, wolnym do wejrzenia zostaje.

O tej tak rozpisanej licytacyi zawiadamiają się obydwie strony i wszyscy ci wierzyciele, którzyby po 15. wrześniu 1857 prawo hypoteki nabyli, lub którymby uchwała licytacyjna z jakiej bądź przyczyny wcześnie przed terminem doręczoną być niemogła, niniejszym edyktem i przez dodanego im kuratora w osobie Jana Zaychowskiego włościanina w Baydach zamieszkałego.

Z c. k. sądu powiatowego.

Krosno, dnia 12. lipca 1862.

(1511) **Edikt.** (3)

Nro. 35819. Vom k. k. Landesgerichte wird mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider die dem Wohnorte nach unbekannten Johann Zezula und Andreas Janowski und im Falle ihres Ablebens deren dem Namen, Leben und Wohnorte nach unbekannten Erben unterm 13. August 1862 z. Z. 35819 Beile Jütte Zeller wegen Extabulirung und Löschung der Dom. 39. p. 131. n. 36. on. intabulirten Summe von 230 flp. sammt Afterlasten und Bezugsposten aus dem Lastenstande der in Lemberg unter CN. 132$^3/_4$ liegenden Realität und Nebengebühren eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber mit Beschluß vom 20. August 1862 Z. 35819 zur mündlichen Verhandlung die Partheien zu der am 28. Oktober 1862 um 10 Uhr Vormittags abzuhaltenden Tagsatzung vorgeladen werden.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Hrn. Dr. Gnoiński mit Substituirung des Landes-Advokaten Hrn. Dr. Roiński als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen, und diesem Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 20. August 1862.

(1514) **Lizitazions-Ausschreibung.** (3)

Nro. 25876. Zur Verpachtung der nachstehenden zur Reichs-Domäne Dolina gehörigen drei Mahlmühlen auf die Dauer eines oder dreier Jahre, d. i. auf die Zeitperiode vom 1. November 1862 bis Ende Oktober 1863 oder 1865 wird die öffentliche Lizitazion am 17. September 1862 in der Amtskanzlei des k. k. Kameral-Wirthschaftsamtes in Dolina abgehalten werden.

Die zur Verpachtung bestimmten Mahlmühlen sind:

1) die gemauerte neue Mahlmühle mit drei Mahlgängen in Nowosielica;

2) die untere Mahlmühle in Kniaziołuka mit drei Mahlgängen;

3) die obere Mahlmühle in Kniaziołuka mit drei Mahlgängen.

Der Fiskalpreis beträgt 1131 fl. öst. W., und das zu erlegende Vadium 113 fl. 10 kr. öst. W.

Diese Mühlen werden in concreto zuerst auf drei, dann auf ein Jahr der Versteigerung ausgesetzt werden, wobei sich die Kammer die Wahl vorbehält, das Resultat des einen oder des anderen Verpachtungsversuches zu bestätigen oder zu verwerfen.

Es können auch schriftliche versiegelte Offerten, jedoch nur bis zum 16. September 1862 6 Uhr Abends beim Vorsteher des Dolinaer Kameral-Wirthschaftsamtes überreicht werden.

Diese Offerten müssen jedoch mit der erforderlichen Stempelmarke versehen, mit dem Vadium belegt und von dem Offerenten unter Angabe seines Wohnortes und Charakters, mit seinem Vor- und Zunamen gefertiget sein, und müssen die deutliche Angabe des Pachtobjektes auf welches sie gerichtet sind, die Pachtdauer und den bestimmten Preisantrag in Ziffern und mit Buchstaben ausgedrückt, so wie auch die Erklärung enthalten, daß dem Offerenten die Pachtbedingungen bekannt sind, und er sich denselben unbedingt unterziehe.

Die näheren Bedingnisse können bei dem k. k. Kameral-Wirthschaftsamte in Dolina eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direkzion.

Lemberg, am 30. August 1862.

Obwieszczenie licytacyi.

Nr. 25876. Dla wydzierzawienia następujących do domeny rządowej Dolina należących trzech młynów na czas jednego albo trzech lat, to jest: na peryód czasu od dnia 1. listopada 1862 do końca października 1863 albo 1865 r. odbędzie się na dniu 17. września 1862 w urzędowej kancelaryi c. k. kameralnego urzędu gospodarczego publiczna licytacya.

Młyny przeznaczone do wydzierzawienia są:

1) Murowany nowy młyn o trzech kamieniach w Nowosielicy;

2) niższy młyn w Kniaziołuce o trzech kamieniach;

3) wyższy młyn w Kniaziołuce o trzech kamieniach.

Fiskalna cena wynosi 1131 zł. w. a., a złożyć się mające wadyum 113 zł. 10 c. w. a.

Te młyny puszczane będą na licytacyę najpierwej razem na trzy lata, a potem także na rok jeden, przyczem zastrzega sobie c. k. urząd gospodarczy wybór potwierdzić albo odrzucić rezultat tego lub owego usiłowania wydzierzawienia.

Także przyjmować się będzie pisemne opieczętowane oferty, jednak tylko do dnia 16. września 1862 godz. 6ej wieczorem u naczelnika c. k. urzędu gospdarczego w Dolinie.

Te oferty atoli muszą być zaopatrzone potrzebną marką stęplową, niemniej muszą być zaopatrzone w wadyum i przez oferenta z podaniem miejsca swego mieszkania i godności z imieniem i nazwiskiem podpisane, oraz muszą zawierać dokładne podania dzierżawnego objektu do którego odnosi się oferta, dalej czas dzierżawy i stanowczą deklaracyę ofiarowanej ceny wyrażonej w cyfrach i literach, tudzież oświadczenie, że oferentowi znane są warunki dzierżawy i on się im poddaje bezwarunkowo.

Bliższe warunki mogą być przejrzane w kancelaryi c. k. kameralnego urzędu gospodarczego w Dolinie.

Z c. k. dyrekcyi finansów krajowych.

Lwów, dnia 30. sierpnia 1862.

(1504) **Edykt.** (3)

Nr. 16153. C. k. sąd powiatowy miejsko-delegowany dla miasta Lwowa i tegoż przedmieść niniejszym edyktem podaje do wiadomości p. Augustowi Perlep z miejsca pobytu niewiadomemu, iż przeciw temuż Mendel Tomisz pod dniem 6. maja 1862 do licz. 9308 według zapłacenia kwoty 152 zł. 99 c. w. a. skargę wytoczył, w skutek której do rozprawy sumaryeznej termin na dzień 7. listopada 1862 w biórze 2im wyznaczony został.

Gdy miejsce pobytu pozwanej strony sądowi wiadomem nie jest, wyznacza się przeto nieobecnemu dla obrony praw onemuż służących na jego niebezpieczeństwo i koszta kurator w osobie p. adwokata kraj. dr. Landesberger z substytucyą p. adwokata dr. Rechen i temuż powyższy pozew wręcza się.

Lwów, dnia 29. lipca 1862.

(1547) **Lizitazions-Ankündigung.** (1)

Nro. 7715. Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Stryj im Stryjer Kreise, wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Einhebung der k. k. allgemeinen Verzehrungssteuer a) vom Weine, Weinmaische, Weinmost und Obstmost nach Tarif I. des Gesetzes vom 17. August 1862; b) vom Schlacht- und Stechvieh und vom Fleische nach Tarif II. desselben Gesetzes in den im beiliegenden Verzeichniße angegebnen Pachtbezirken an den angegebenen Tagen bei dieser k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion nach dem Kreisschreiben vom 5. Juli 1829 Zahl 5039 und dem, demselben beigefügten Anhange, dann den Kreisschreiben vom 7. September 1830 Zahl 48643, 15. Oktober 1830 Zahl 61292 und 62027, 4. Jänner 1835 Zahl 262 auf die Dauer eines Jahres, nämlich: vom 1. November 1862 bis Ende Oktober 1863 unbedingt, oder auf 1 Jahr mit stillschweigender Erneuerung auf ein weiteres Jahr, im Falle der unterbliebenen Aufkündigung oder unbedingt auf die Dauer von 3 Jahren d. i. vom 1. November 1862 bis letzten Oktober 1865 mit Verzichtleistung auf das wechselseitige Aufkündigungsrecht im Wege der öffentlichen Versteigerung verpachtet wird.

Den Pachtunternehmern wird zu ihrem Benehmen vorläufig Folgendes bedeutet:

1) Die Versteigerung wird an den im beiliegenden Verzeichniße angegebenen Tagen bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Stryj vorgenommen, und wenn die Verhandlung zur Beendigung nicht kommen sollte, in der weiters zu bestimmenden und bei der Versteigerung bekannt zu machenden Zeit fortgesetzt werden.

2) Die übrigen Pachtbedingungen können hieramts eingesehen, und werden bei der mündlichen Versteigerung den Unternehmungslustigen vorgelesen werden.

Stryj, am 3. September 1862.

V e r z e i c h n i ß

der zu verpachtenden Bezirke in Betreff Einhebung der Fleisch- und Wein-Verzehrungssteuer.

Post-Nro.	Name des Pachtbezirkes	Pachtobjekt	Fiskal-Preis in fl.	kr.	Vadialbetrag in fl.	kr.	Lizitazions-Tag	Schriftliche Offerte werden angenommen bis einschließig
1	Bolechów	Fleisch	3662	59	366	26	18. September 1862	17. September 1862
2	„	Wein	170	40	17	4		
3	Dolina	Fleisch	2219	28	221	93		
4	„	Wein	120	2	12	.		
5	Rozniatów und Perehinsko	Fleisch	844	22	84	42		
6	„	Wein	56	.	5	60		
7	Mikołajów	Fleisch	1305	19	130	52	19. dtto.	18. dtto.
8	„	Wein	65	56	6	56		
9	Rozdół	Fleisch	2056	45	205	64		
10	„	Wein	151	66	15	16		
11	Bukaczowce	Fleisch	460	.	46	.	22. dtto.	21. dtto.
12	„	Wein	13	20	1	32		
13	Wojniłow	Fleisch	649	10	64	91		
14	„	Wein	35	.	3	50		
15	Żurawno	Fleisch	1510	.	151	.		
16	„	Wein	72	45	7	25		
17	Kałusz & Zawadka	Fleisch	4140	54	414	5	23. dtto.	22. dtto.
18	„	Wein	188	92	18	89		
19	Skole	Fleisch	1487	73	148	74		
20	„	Wein	209	74	20	98		
21	Żydaczów	Fleisch	474	89	47	48		
22	„	Wein	15	40	1	54		
23	Stryj	Fleisch	7379	.	737	90	24. dtto.	23. dtto.
24	„	Wein	547	11	54	71		
25	Sokołów	Fleisch	451	50	45	15		

Ogłoszenie licytacyi.

Nr. 7715. Ze strony c. k. skarbowej dyrekcyi powiatowej w Stryju podaje się do powszechnej wiadomości, że prawo poboru powszechnego podatku konsumcyjnego od wina i mięsa w następnie wymienionych powiatach poboru na rok jeden, to jest: od 1. listopada 1862 do ostatniego października 1863 bezwarunkowo, lub na rok jeden z zastrzeżeniem milczącego odnowienia na rok dalszy w razie niewypowiedzenia, lub też bezwarunkowo na lat trzy, t. j. od 1. listopada 1862 do ostatniego października 1865 z zrzeczeniem się prawa obopólnego wypowiedzenia, w drodze publicznej licytacyi wydzierzawione będzie.

Licytacya odbędzie się w urzędowem zabudowaniu c. k. skarbowej dyrekcyi powiatowej w Stryju w dniach w następującym spisie oznaczonych, a w razie nieukończenia licytacyi w dalszym czasie przy licytacyi oznaczyć się mającym.

Stryj, dnia 3. września 1862.

S p i s

wydzierzawić się mających powiatów względem poboru podatku konsumcyjnego od wina i mięsa.

Licz. bież.	Nazwisko powiatu dzierzawy	Przedmiot dzierzawy	Cena fiskalna zł.	c.	Wadyum wynosi zł.	c.	Dzień licytacyi	Oferty pisemne przyjmuje się włącznie do dnia
1	Bolechow	mięso	3662	59	366	26	18. września 1862	17. września 1862
2	„	wino	170	40	17	4		
3	Dolina	mięso	2219	28	221	93		
4	„	wino	120	2	12	.		
5	Rożniatow i Perechynsko	mięso	844	22	84	42		
6	„	wino	56	.	5	60		
7	Mikołajów	mięso	1305	19	130	52	19. dtto.	18. dtto.
8	„	wino	65	56	6	56		
9	Rozdoł	mięso	2056	45	205	64		
10	„	wino	151	66	15	16		
11	Bukaczowce	mięso	460	.	46	.	22. dtto.	21. dtto.
12	„	wino	13	20	1	32		
13	Wojniłów	mięso	649	10	64	91		
14	„	wino	35	.	3	50		
15	Żurawno	mięso	1510	.	151	.		
16	„	wino	72	45	7	25		
17	Kalusz i Zawadka	mięso	4140	54	414	5	23. dtto.	22. dtto.
18	„	wino	188	92	18	89		
19	Skole	mięso	1487	73	148	74		
20	„	wino	209	74	20	98		
21	Żydaczow	mięso	474	89	47	48		
22	„	wino	15	40	1	54		
23	Stryj	mięso	7379	.	737	90	24. dtto.	23. dtto.
24	„	wino	547	11	54	71		
25	Sokołow	mięso	451	50	45	15		

(1532) **Lizitazions-Ankündigung.** (3)

Nr. 27373. Zur Verpachtung der nachstehenden zur Reichs-Domaine Drohobycz gehörigen 11 Mahlmühlen auf die Zeitperiode vom 1. November 1862 bis Ende Oktober 1868 wird die öffentliche Lizitazion am 22. September 1862 in der Amtskanzlei des k. k. Kameral-Wirthschaftsamtes in Drohobycz abgehalten werden.

Die zur Verpachtung bestimmten Mahlmühlen sind:

Post-Nro.	Mahlmühle		Mahlgänge	Ausrufspreis in öst. Währ. fl.	kr.
1	Drohobyczer herrschaftliche mittlere		3	947	7
2	Szkolnikower	privilegirte	2	434	16
3	Siwkowcer	privilegirte	2	374	66
4	Harasymower	privilegirte	2	410	16
5	Tustanowicer	privilegirte	3	209	99
6	Utyczaoer herrschaftliche		2	78	58
7	Stebniker herrschaftliche untere		2	98	42
8	Bolechowcer	privilegirte	1	46	23
9	Dobrohostower	privilegirte	1	18	74
10	Stanyloer	privilegirte	1	19	48
11	Bania kotowskaer herrschaftliche		1	18	5
	Zusammen		—	2655	44

Diese Mühlen werden zuerst einzeln und sodann in concreto der Versteigerung ausgesetzt werden, wobei sich die Kammer die Wahl vorbehält, das Resultat des einen oder des anderen Verpachtungsversuches zu bestätigen oder zu verwerfen.

Es können auch versiegelte schriftliche Offerte, jedoch nur bis 21. September 1862 6 Uhr Abends beim Vorsteher des Drohobyczer Kameral-Wirthschaftsamtes überreicht werden.

Diese Offerten müssen jedoch mit dem erforderlichen Stempel versehen, mit dem Vadium belegt und von dem Offerenten unter Angabe seines Wohnortes und Charakters mit seinem Vor- und Zunamen gefertigt sein und müssen die deutliche Angabe des Pachtobjektes, auf welches sie gerichtet sind, den bestimmten Preisantrag in Ziffern und mit Buchstaben ausgedrückt, so wie auch die Erklärung enthalten, daß dem Offerenten die Pachtbedingungen bekannt sind und er sich denselben unbedingt unterziehe.

Die näheren Bedingnisse können bei dem k. k. Kameral-Wirthschaftsamte in Drohobycz eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direkzion.

Lemberg, am 31. August 1862.

Obwieszczenie licytacyi.

Nr. 27373. Dla wydzierzawienia następujących do rządowej domeny Drohobycz należących 11 młynów na czas od dnia 1. listopada 1862 do końca października 1868 odbędzie się na dniu 22. września 1862 w urzędowej kancelaryi c. k. kameralnego urzędu w Drohobyczu publiczna licytacya.

Do wydzierzawienia przeznaczone młyny są:

Liczba por.	Młyny		Na kamieni	Cena wywołania w wal. a. złr.	kr.
1	Dominikalny średni w Drohobyczu		3	947	7
2	W Szkolnikowie	uprzywilejowane	2	434	16
3	W Siwkowcach	uprzywilejowane	2	374	66
4	W Harasymowie	uprzywilejowane	2	410	16
5	W Tustanowicach	uprzywilejowane	3	209	99
6	W Ułycznie dominikalny		2	78	58
7	W Stebniku dominikalny niższy		2	98	42
8	W Bolechowcach	uprzywil.	1	46	23
9	W Dobrostowie	uprzywil.	1	18	74
10	W Stanyle	uprzywil.	1	19	48
11	W Bani kotowskiej dominikalny		1	18	5
	Razem		—	2655	44

Te młyny puszczone będą na licytacyę najpierwej pojedyńczo a potem razem, przyczem zastrzega sobie kamera prawo potwierdzić albo odrzucić rezultat tego lub owego usiłowania dzierzawnego.

Także przyjmowane będą opieczętowane pisemne oferty u naczelnika kameralnego urzędu gospodarczego w Drohobyczu, jednak tylko do dnia 21. września 1862, godziny 6tej wieczorem.

Tę oferty atoli na przepisanym stęplu muszą być zaopatrzone w wadyum i przez oferenta z podaniem miejsca swego mieszkania i godności z imieniem i nazwiskiem podpisane, dalej zawierać muszą dokładne podanie dzierzawnego objektu, do którego odnosi się oferta, niemniej stanowczą cenę ofiarowania, wyrażoną w cyfrach i literach, oraz deklaracyę, że oferentowi znane są warunki dzierzawne i że się tym bezwarunkowo poddaje.

Bliższe warunki mogą być przejrzane w kancelaryi c. k. kameralnego urzędu gospodarczego.

Z c. k. dyrekcyi finansów krajowych.

We Lwowie, dnia 31. sierpnia 1862.

(1541) **Kundmachung.** (3)

Nro. 52881. Zur Sicherstellung der Deckstofflieferung für die 7., 8., 9., 10., 11., 12., 13., 14. und das $\frac{1}{4}$ der 15ten Meile der Tarnopoler Verbindungsstrasse im Tarnopoler Strassenbaubezirke pro 1863 wird eine abermalige Offertverhandlung ausgeschrieben.

Das Gesammtdeckstoff-Erforderniß beträgt 4801 Prismen mit einem Fiskalpreise von 17681 fl. 5 kr. öst. W.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen, namentlich die mit der Normalvorschrift vom 13 Juni 1856 Zahl 23811 kundgemachten Offertbedingnisse können bei der Tarnopoler Kreisbehörde oder dem dortigen Strassenbaubezirksamte eingesehen werden.

Unternehmungslustige werden eingeladen, ihre mit 10% Vadien belegten Offerte längstens bis zum 22. September 1862 bei der Tarnopoler Kreisbehörde zu überreichen.

Nachträgliche Anbothe werden nicht berücksichtiget werden.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, den 2. September 1862.

Obwieszczenie.

Nr. 52881. Dla dostarczenia materyału na pokrycie gościńców w 7., 8., 9., 10., 11., 12., 13., 14. i $\frac{1}{4}$ 15tej mili komunikacyjnego Tarnopolskiego gościnca w Tarnopolskim powiecie dla budowy gościnców na rok 1863 rozpisuje się ponowną licytacyę za pomocą ofert.

Ogólna potrzeba materyału wynosi 4801 pryzm po fiskalnej cenie 17681 zł. 5 c. w. a.

Inne ogólne i szczegółowe a mianowicie owe rozporządzeniem z dnia 13 czerwca 1856 licz. 23811 obwieszczone warunki ofert mogą być przejrzane w kancelaryi Tarnopolskiej władzy obwodowej, albo tamtejszego powiatu dla budowy gościnców.

Wzywa się zatem przedsiębierców, ażeby swoje w 10% wadyum zaopatrzone oferty złożyli najdalej do dnia 22. września 1862 w Tarnopolskiej władzy obwodowej.

Oświadczenia dodatkowe nie zostaną uwzględnione.

Od c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 2. września 1862.

(1518) **Edikt.** (3)

Nro. 38483. Von dem k. k. Landesgerichte in Lemberg wird hiemit kundgemacht, daß über Einschreiten der Firma: „Gebrüder Karpel" de praes. 2. September 1862 Zahl 38483, nachdem dieselbe ihre Zahlungen eingestellt hat, auf Grund der hohen k. k. Ministerialverordnung vom 18. Mai 1859 Zahl 90 das Vergleichsverfahren über das Vermögen des Handlungshauses „Gebrüder Karpel" mit Beschluß vom heutigen Tage eingeleitet, und zum Gerichtskommissär der k. k. Notar Herr Jasiński ernannt wurde.

Die Vorladung zur Vergleichsverhandlung selbst und der Termin zur Anmeldung der Forderungen wird durch den Hrn. Notar als Gerichtskommissär kundgemacht werden.

Lemberg, den 3. September 1862.

(1538) **Edikt.** (2)

Nro. 38434. Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte wird dem abwesenden und dem Wohnorte nach unbekannten Stanislaus Knybel mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Moses Schulim Messing de praes. 1. September 1862 Z. 38434 wider ihn eine Zahlungsauflage pto. Zahlung der Wechselsumme von 50 fl. öst. W. s. N. G. unterm Heutigen erlassen wurde.

Da der Wohnort des Stanislaus Knybel unbekannt ist, so wird demselben der Herr Landes- und Gerichtsadvokat Dr. Rechen mit Substituirung des Herrn Landes- und Gerichtsadvokaten Dr. Pfeiffer auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, den 4. September 1862.

Ja, niżej podpisany, odwołuję niniejszem i ogłaszam za nieważne wszystkie bez wyjątku pełnomocnictwa, które komukolwiek od najdawniejszego czasu aż do dnia dzisiejszego do zastępowania mnie w sprawach moich udzieliłem. Które to odwołanie do powszechnej wiadomości podaję, z tym dodatkiem, iż odtąd tylko te pełnomocnictwa moję wagę i wiarygodność mieć mają, które po dniu dzisiejszym imieniem i nazwiskiem moim, przez kogo uproszonego, gdyż jestem pozbawionym wzroku, w obecności dwóch świadków czytać i pisać umiejących, podpisanemi zostaną.

Stanisławów, dnia 25. sierpnia 1862.

Antonin Jan dw. im. Dunin Kęplicz,
właściciel dóbr Pobereża i Branówki.

Pozbawionego wzroku na jego własne żądanie podpisałem:

Nr. 331. Marcin Stańkowski.

Stwierdzam niniejszem, iż osobiście mi znany Wny. Antonin Jan dw. im. Dunin Kęplicz, pozbawiony wzroku, w obecności mojej przeczytane mu dosłownie powyższe odwołanie pełnomocnictw nazwiskiem swoim podpisać polecił.

Stanisławów, dnia 25. sierpnia 1862.

Władysław Starzewski,
c. k. notaryusz.

(1469—3)